

1 Ein Neubeginn – Miteinander leben, lernen und beten

„Ich bin einmalig in der Welt“

- * Gott hat die ganze Welt und alle Menschen geschaffen.
- * Jeder Mensch ist sein Geschöpf, eine einmalige Person, die er grenzenlos liebt.
- * Diese Liebe gibt uns Rückhalt und Kraft im Alltag.
- * Im Vertrauen darauf können wir unsere eigene Lebenswelt mitgestalten.

Gottes Wort macht jeden Menschen wertvoll:

„... *ich habe dich beim Namen gerufen, du bist mein.*“ (Jes 43,1)

„Gebete lassen uns neuen Atem holen“

Im **Schulgebet** erfahren wir, dass Gott uns im Alltag begleitet. Bei der Auswahl und Gestaltung achten wir auf:

- Lebenssituationen, z.B. Freude, Dank, Ängste
- passende Gebetstexte: vorgeformte und freie Gebete, Grundgebete
- Körperhaltungen und Gesten: stehen/sitzen, die Hände falten, Kreuzzeichen
- innere Haltungen: sich der Nähe Gottes öffnen, die Gebetsworte bewusst aufnehmen, auf das eigene Leben wirken lassen

Besonders in den **Grundgebeten** sind wir mit der christlichen Glaubensgemeinschaft verbunden: **Vaterunser, Ave Maria, Credo.**

Psalmen stammen aus dem Gebetsschatz des Alten Testaments.

Ps 23 *Der Herr ist mein Hirte:*

Gott führt mich wie ein Hirte durchs Leben. Ich darf ihm vertrauen.

2 Wie Menschen sich Gott vorstellen – Abraham begegnet dem einen Gott

Mit Abraham glauben wir an einen Gott, nicht an viele Götter.

ABRAHAM, ZIEH FORT. ICH BIN MIT DIR.

Gott ist mit den Menschen unterwegs. → Wir können immer und überall mit ihm sprechen.

ICH SCHENKE DIR NACHKOMMEN, LAND, SEGEN.

Gott kennt die Sehnsucht der Menschen. → Wir kommen an unser Ziel, wenn wir auf ihn bauen.

ICH SCHLIEÙE MIT DIR EINEN BUND.

Gott hat sich an die Menschen gebunden. → Wir können uns auf ihn verlassen, auch wenn wir ihn manchmal nicht verstehen.

STRECK DEINE HAND NICHT GEGEN DEN KNABEN AUS.

Gott verlangt keine Menschenopfer. → Wir wissen, dass Gott unseren Glauben und unser Vertrauen will.

3 Die Bibel – Erfahrungen unseres Glaubens in einem Buch

Die Bibel enthält das Wort Gottes, an dem sich die Menschen orientieren können.

Wie wir Christen haben auch andere Weltreligionen heilige Bücher, die Glaubensgrundlagen beinhalten, z.B. Judentum (AT, v.a. Tora), Islam (Koran).

Bibel (gr.): (die) Bücher

Testament (lat.): Vertrag, Bund

Altes Testament (46 Bücher): geschichtliche Bücher, Gebete und Weisheitsbücher, prophetische Bücher

Neues Testament (27 Bücher): 4 Evangelien (Mt, Mk, Lk, Joh), Apostelgeschichte, Briefe, Offenbarung

Entstehung: 10. Jh.v.Chr. – 1. Jh.n.Chr.; urspr. auf Papyrus, Pergament

Ordnung: Buch – Kapitel – Vers, z.B. 1 Kor 13,13 (lies: 1 Korinther, Kapitel 13, Vers 13)

4 Gott zeigt sich neu: Jesus von Nazaret und seine Botschaft

Jesus ist ein Jude und **setzt sich mit verschiedenen Gruppierungen in Israel auseinander:**

- **Sadduzäer** sind Tempelpriester; sie wollen ein neues Reich Israel und arbeiten mit den Römern zusammen.
- **Pharisäer** erfüllen als Laien die Gebote genau, damit Gott den Messias sendet. Sie fasten, spenden für die Armen und helfen die Schrift zu verstehen.
- **Zeloten** wollen die Römer mit Gewalt aus Israel vertreiben und ein unabhängiges Israel gründen.
- **Samariter** haben eigene Gebräuche, erkennen den Tempel in Jerusalem nicht an und verkehren mit den Heiden. Sie gelten nicht als rechthgläubig.
- **Zöllner** sind Juden, die für die Römer den Zoll eintreiben und dafür verachtet werden.

Die Botschaft Jesu überwindet Grenzen

- Gott ist die Liebe. Er ist größer als Menschen denken und begreifen können.
- Gott liebt jeden Menschen wie ein Vater, unabhängig davon, was der Mensch leistet und was andere von ihm halten.
- Das Geschenk der Liebe Gottes soll dem Menschen ein Anstoß sein, sein Verhalten immer neu zu verbessern (Hauptgebot der Liebe).
- Gottesliebe und Nächstenliebe sind eng miteinander verbunden.
- Die Liebe Gottes überwindet Ängste und Tod, sie gibt dem Leben einen letzten Sinn.
- Trotz unserer Unzulänglichkeiten und Schuld wird einmal alles gut werden. Gott hat uns das Heil der Welt zugesagt.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott. (1 Joh 4,16)

5 Unsere Kirchen – „Ortszeichen“ weltweiten christlichen Glaubens

Grundausrüstung des Kirchenraums

Ausstattung:

Portal – Taufbecken – Bänke – Ambo – Altar – Tabernakel – Ewiges Licht

Baustile: Romanik – Gott bietet Schutz

Gotik – näher zu Gott

Barock – Gott, eine „Schau“

Moderne – neue Wege zu Gott

INNE HALTEN – RUHE FINDEN – GOTT ERFAHREN

